

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE7932372

Gebiets-Name: Ammerseeufer und Leitenwälder

Größe: 952 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel, Kleine Flussmuschel
1016	<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschnecke
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1083	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt repräsentativer und naturnaher Abschnitte des Ammerseeufers zwischen Eching und Herrsching sowie der naturnahen, großenteils mit Laubwäldern bestockten Leitenhänge an der Ostseite des Ammersees und des Pilsensees mit zum Teil deutlich thermisch begünstigten Ausprägungen der Lebensraumtypen und etlichen charakteristischen wärmeliebenden Pflanzen- und Tierarten. Erhalt der Vernetzung der Lebensraumtypen und Habitate innerhalb des Natura 2000-Gebiets. Erhalt des Verbunds zu den benachbarten Natura 2000-Gebieten „Ampermoos“ sowie „Moränenlandschaft zwischen Ammersee und Starnberger See“. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Ammersees als oligo- bis mesotrophes kalkhaltiges Gewässer einschließlich der ober- und unterirdischen Zuflüsse mit ihrem natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Ammersees als Oligo- bis mesotrophes kalkhaltiges Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen. Erhalt des naturnahen Verlandungsufers zwischen Eching und Stegen als röhricht-geprägter Uferabschnitt. Erhalt ggf. Wiederherstellung der aquatischen Schilfröhrichte. Erhalt ggf. Wiederherstellung des naturnahen, von der Landseite stellenweise quellig und durch Kleinbäche beeinflussten, wellenschlag-exponierten Uferabschnitts zwischen Herrsching-Lochschwab und Breitbrunn-Süd sowie nördlich von Buch einschließlich der naturnahen Vegetationsabfolgen zu den Seeleiten, beginnend mit offenem Kiesufer, stellenweise eingeschobenen Schneidriedbeständen und lockeren Schilfröhrichten, landseitigen Weidengehölzen sowie Leitenwäldern.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i> an den Seeufern des Ammersees. Erhalt des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Orchideenpopulationen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff-, Mineralstoff- und Lichthaushalt.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) und der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>) mit ihrem jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Ausprägungen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrem intakten Wasser- und Nährstoffhaushalt, Erhalt der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse, Erhalt von durch Nährstoff- und Biozideinträge unbeeinträchtigten Quellen. Erhalt der spezifischen Habitatelemente und Eigenstrukturen (Quellrinnen, Quellschlenken, Tuffterrassen) für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>), der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) in kalkreich-frischer Ausprägung als Waldgersten-Buchenwald und der Mitteuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Hirschkäfer und Alpenbock. Erhalt der spezifischen Waldhabitats, insbesondere der Larvalhabitats.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bauchigen Windelschnecke. Erhalt der charakteristischen sumpfigen und niedermoorartigen Habitate an den Ammerseeufern.</p>

- | |
|---|
| <p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bachmuschel. Erhalt naturnaher, strukturreicher Gewässer einschließlich Ufervegetation und -gehölzen und einer guten Gewässerqualität. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Uferstreifen und ausreichender Wirtsfisch-Populationen, insbesondere von Elritzen, Groppen und Döbeln. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.</p> |
| <p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Sumpf-Gladiole. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Wasserhaushalts der Wuchsorte und der artspezifisch abgestimmten bestandserhaltenden Nutzung und Pflege ihrer Lebensräume. Erhalt nährstoffarmer Standortverhältnisse.</p> |